

Ihre Meinung als Mitarbeiter ist gefragt!

Klinikum Dritter Orden will Stimmungsbild als Seismograph für Veränderungen nutzen

Von Petra Bönemann, Organisationsentwicklung

Zu einem offenen Dialog lädt unsere Geschäftsleitung die Mitarbeiter des Klinikums Dritter Orden ein. In seiner nun annähernd 100-jährigen Geschichte hat das Haus stets großen Wert auf eine erfolgreiche Weiterentwicklung gelegt. Auf der Suche nach Verbesserungsmöglichkeiten waren bisher nicht nur die Rückmeldungen von Patienten, Angehörigen und Besuchern wichtige Ratgeber. Auch der Grad der Mitarbeiterzufriedenheit ist seit einigen Jahren ein wertvoller Wegweiser. Das bevorstehende Jubiläumsjahr nutzt das Haus als weiteren Anlass zur kritischen Selbstreflexion.

Hohe Rücklaufquote angestrebt

Um aus der Einschätzung der Mitarbeiter konkrete Verbesserungspotenziale ableiten zu können, ist Ihre Meinung gefragt. Sie haben die Möglichkeit, dem Haus als Ihrem Arbeitgeber ein ehrliches, gleichzeitig aber vertrauliches Feedback über Ihre Einstellungen, Wertvorstellungen, Bedürfnisse und Erwartungen zu geben. Und Gelegenheit, Ihre Arbeitssituation und -belastung anonym zu beurteilen.

Auf diese Weise erhalten sowohl Klinikleitung als auch Führungskräfte eine nützliche Rückmeldung, wie das Verhalten als Vorgesetzter auf die Mitarbeiter wirkt bzw. von diesen wahrgenommen wird, was in einem direkten Mitarbeitergespräch so möglicherweise nicht zur Sprache käme.

Der Startschuss für die vierwöchige Befragung wird am Montag, 23. Januar 2012 fallen. Dann hat jeder Mitarbeiter die Chance, den Fragebogen auszufüllen. Allerdings lassen die nach der Befragung ausgewerteten Ergebnisse erst bei einer möglichst hohen Rücklaufquote repräsentative Schlussfolgerungen zu. Zudem sind mindestens fünf Mitarbeiterfragebögen aus demselben Bereich bzw. derselben Gruppe erforderlich, um neben einer hausübergreifenden auch eine bereichs- oder gruppenbezogene Auswertung vornehmen zu können. Die Analyse der Vorgesetztenbeurteilung erfolgt jedoch ausschließlich auf der Haus- und Berufsgruppenebene, also *nicht* auf der Gruppen- bzw. Bereichsebene.

Anonymität absolut gewährleistet

Der Fragebogen wird ohne Angabe des Namens und in einem verschlossenen Umschlag abgegeben. Da die soziodemographischen Daten, wie Geschlecht und Betriebszugehörigkeit ausschließlich auf der Haus- und Berufsgruppenebene ausgewertet werden, sind Rückschlüsse auch hier auf einzelne Personen nicht möglich. Auf jedem Fragebogen ist eine Codierung aufgedruckt, mittels derer die Forschungsgruppe Metrik alle Rückmeldungen auswerten und einem Bereich- bzw. einer Gruppe zuordnen kann. In dem Code sind keinerlei Mitarbeiterdaten vorhanden, sodass eine Rückverfolgung



aufgrund dieses Codes nicht möglich ist.

Wege des Fragebogens

Ab Mitte Januar erhält jeder Mitarbeiter einen Fragebogen in einem persönlich an ihn adressierten und über die Hauspost zugestellten Umschlag. Für den Einwurf der ausgefüllten Bögen steht im Eingangsbereich der Erwachsenen- und Kinderklinik jeweils eine versiegelte Wahlurne bereit, die lediglich von den Mitarbeitern der MAV geleert werden darf. Ungeliefert werden die Rückumschläge an Metrik gesandt. Dort werden die Bögen ausgewertet und anschließend vernichtet. Auf

diese Weise ist sichergestellt, dass kein Angehöriger des Klinikums Dritter Orden Einblick in die ausgefüllten Fragebögen erhält.

Umfassender Fragenkatalog

Schon in 2007 führte unser Haus eine Befragung unter seinen Beschäftigten durch. Um die damals ermittelte Einschätzung mit der aktuellen Bestandsaufnahme vergleichen zu können, wird ein Großteil der gestellten Fragen identisch sein. So ist es möglich, Trends abzuleiten. Letztlich wird der Vergleich offenbaren, inwieweit die nach der letzten Zufriedenheitsanalyse zahlreich umgesetzten Maßnahmen erfolgreich waren.

Inhaltlich sind die Fragen auf die berufliche Situation der Beschäftigten im Gesundheitswesen zugeschnitten. Sogenannte Zufriedenheitsfragen bilden das Gerüst des Katalogs. Dazu gehören beispielsweise allgemeine Fragen zur Arbeit, zur Arbeitszeit, zu den Arbeitsanforderungen und zu den angebotenen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Sogenannte Erlebnis- und Wichtigkeitsfragen runden das Themenspektrum ab, um die Aussagekraft der Ergebnisse zu erhöhen.

Mit den Befragungsergebnissen ist im Mai 2012 zu rechnen. ♦